



Global Mobility Studie „Smart Mobility“ 2020

Global Employer Services hat im Jahr 2020 eine Langzeitstudie durchgeführt, die sich auf mögliche Veränderungen von Global Mobility in der Zukunft fokussiert.

Unter dem Überbegriff „Smart Mobility“ sollten aktuelle Themen wie die fortschreitende Digitalisierung sowie der immer größer werdende Fokus auf Sustainability untersucht werden – Themen von globaler Bedeutung und Reichweite, die Unternehmen jeglicher Größe und Branche auch insbesondere im Bereich Global Mobility gegenwärtig beschäftigen.

Die Transformation hin zu mehr digitalen Lösungen und die einhergehende kontinuierliche Überarbeitung bestehender Prozesse erhielten durch die Corona Pandemie noch einmal Schub.

Viele Unternehmen waren gezwungen, bestehende Abläufe in kürzester Zeit an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Mitarbeiter mussten schnellstmöglich sicher aus dem Ausland zurückgeholt werden, da Entsendungen kurzfristig frühzeitig beendet wurden oder sogar aufgrund nicht erteilter Visa gar nicht angetreten werden konnten. Hinzu kam noch flächendeckendes Remote Working aus dem Home Office im Heimat- oder Gastland auf zunächst unbestimmte Zeit.

Hier ist es besonders wichtig, als Arbeitgeber den Überblick über aktuelle

Compliance-Richtlinien zu behalten und regelkonform zu handeln.

Doch wie wird sich Global Mobility in den nächsten Jahren entwickeln? Welche Folgen wird die Pandemie auf die zukünftigen Entwicklungen haben? Wird es womöglich generell weniger geschäftliche Reisen geben und stattdessen mehr auf virtuelle Konzepte gesetzt werden?

Seien Sie gespannt auf die Erkenntnisse, die wir gewinnen konnten. Unsere Studie wird im Oktober 2020 veröffentlicht werden.



Für die Studie haben sich namhafte Vertreter aus Unternehmen jeglicher Branche und Größe mit Auslandseinsätzen in alle Regionen der Welt bereit erklärt,

im Rahmen eines qualitativen Interviews mitzuwirken. Als zweite Quelle diente eine umfangreiche Online-Umfrage, die über mehrere Monate ‚live‘ geschaltet war. Die

Ergebnisse geben daher einen repräsentativen Eindruck, wie die Lage am deutschen Markt aktuell wahrgenommen wird.

Auf die Frage, inwieweit Digitalisierung bereits Einfluss im Unternehmen bei internationalen Einsätzen/Global Mobility genommen hat, antwortet **Sönke Schiricke** (Head of GPS Global Mobility Services, Group Human Relations, Continental AG):

„Die Einführung von vollintegrierten Systemen verspricht Arbeitserleichterung, die Systempflege erfordert jedoch einen gewissen Arbeitsaufwand.“

Simone Flesch (Head of International Assignments & Consulting, Lufthansa Global Business Services GmbH) meint im Hinblick auf langfristige Veränderungen im Bereich Global Mobility:

„Es müssen immer wieder neue Fragen gestellt werden – think out of the box.“

Abb. 1 – Mittlerweile verfügen mehr als ¾ der Unternehmen über eine Home Office/Mobile Working Policy – und dies bereits vor COVID-19:

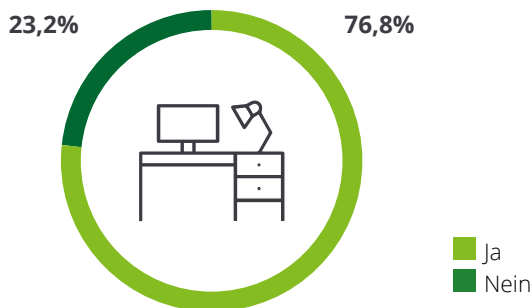


Abb. 2 – Konkrete Pläne für Maßnahmen zur Verbesserung der Sustainability bei internationalen Personaleinsätzen gibt es aktuell noch in wenigen Unternehmen.

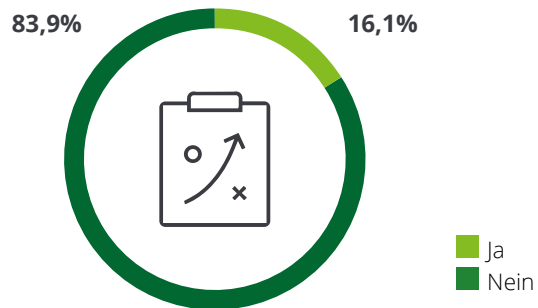


Abb. 3 – Etwas überraschend war die Tatsache, dass 75% der Unternehmen bisher noch keine Workflow-Management Software besitzen:

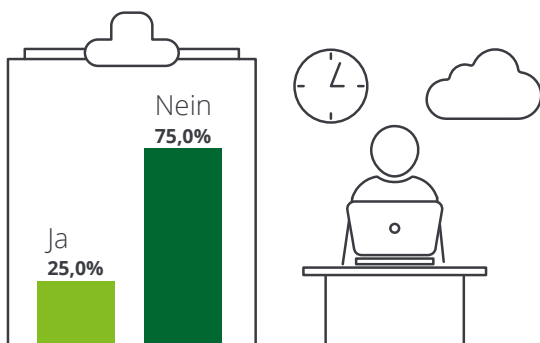
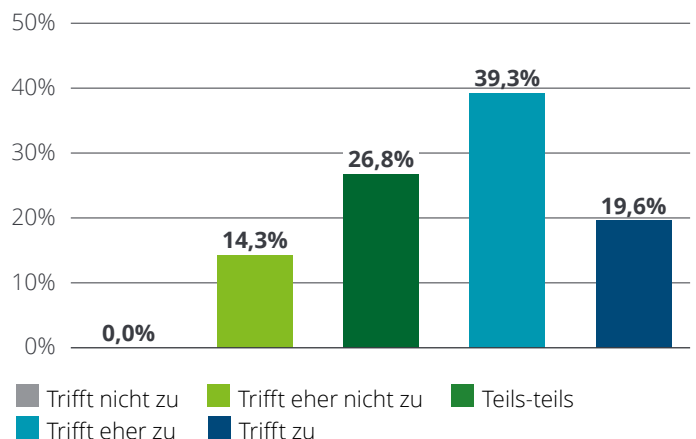


Abb. 4 – Fast 60% der Befragten finden, dass die Heterogenität der mobilen Beschäftigten eine weitere Flexibilisierung der Entsendeprogramme und -leistungen erfordert:



Kontakt



Marcus Krohn

Partner

Tel: +49 (0)30 25468 242

mkrohn@deloitte.de



Rafael Pérez-Díaz

Director

Tel: +49 (0)69 75695 6838

rperezdiaz@deloitte.de



Michael Weiß

Director

Tel: +49 (0)89 29036 7614

micweiss@deloitte.de

Deloitte.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen des Einzelfalls gerecht zu werden, und ist nicht dazu bestimmt, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen zu sein. Weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited, noch ihre Mitgliedsunternehmen oder deren verbundene Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendjemand im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Risk Advisory, Steuerberatung, Financial Advisory und Consulting für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und unterstützt Kunden bei der Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen. Making an impact that matters – für die rund 312.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsames Leitbild und individueller Anspruch zugleich.